

Das Toten-Tagebuch...

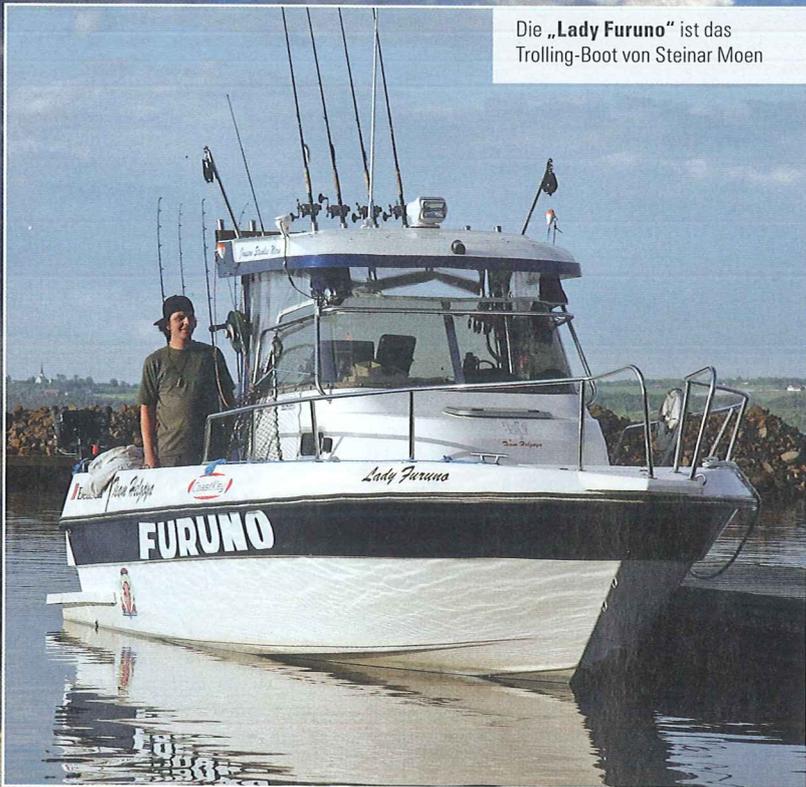
...handelt von kapitalen Barschen und heimlichen Forellen, großen Hechten und einer verwunschenen Gegend: der Region Toten am Mjøsa, dem größten Süßwassersee Norwegens. Christopher Paschmanns und Lukas Weyers waren dort im Juni auf Erkundungstour



Fotos: Christopher Paschmanns (2), Zeichnungen: R. Bork

Der Biss kam **nach zehn Stunden** Schleppen: Lukas Weyers mit seiner 63-Zentimeter-Seeforelle

Der Tag erwacht über dem Mjøsa nach einer Nacht auf dem Trolling-Boot



Die „Lady Furuno“ ist das Trolling-Boot von Steinar Moen



Der **strotzt vor Haken** – ein spezieller Seeforellen-Köder



Tomic-Wobbler – berühmte Schleppköder aus Kanada

Hundertsechzehn Kilometer ist der größte See Norwegens lang. Kein Wunder, dass mein Freund und Reisepartner Lukas und ich den Mjøsa für einen Fjord hielten, als wir ihn zum ersten Mal erblickten. Von Oslo kommend schlängelt sich die enge Straße kilometerweit am Westufer des wunderschönen Sees entlang. Mit gemischten Gefühlen steuerten wir unser Ziel am Ufer des Sees südlich der Stadt Gjøvik an: die Camping-Anlage Viken II. Denn unser Terminkalender für die kommenden sechs Tage war voll – vielleicht zu voll? Seeforelle auf dem Mjøsa, wilde Bachforelle im Bergsee, Hecht im Einafjord, Barsch im Geheimgewässer und ein Tag auf eigene Faust auf dem Mjøsa. Selten geht es gut, wenn zu viel auf dem Programm steht. Doch dieses Mal sollte es voll ausgehen.



Das schmeckt: frische Seeforelle aus der Pfanne, dazu Butterbrot und Bier

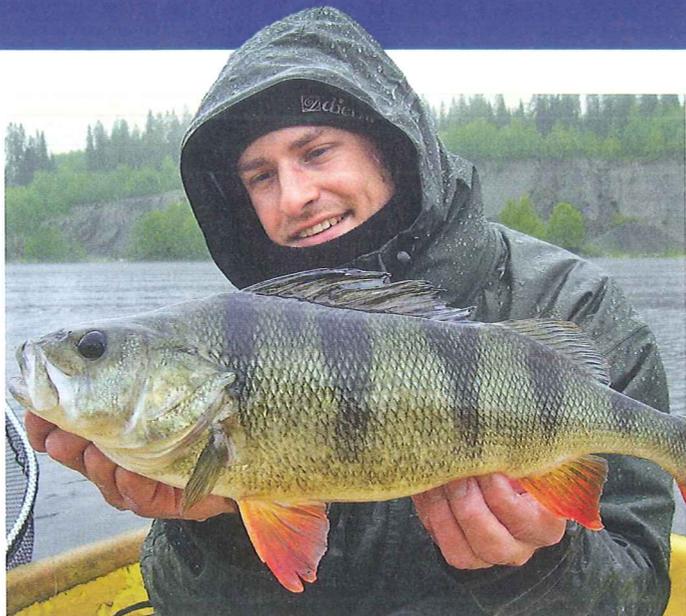
Schleppen bei Nacht

Ola Reinsby ist der Besitzer von Viken II und ausgesprochen nett. Staunend ließen wir uns von ihm durch das fantastische, für bis zu zwölf Personen ausgelegte Ferienhaus mit Blick auf den Mjøsa führen. Doch Zeit, die Fernsehcouch einzusitzen, hatten wir keine. Kameras checken und anziehen war angesagt. Um 20 Uhr holte uns Steinar Moen, Guide bei Trolling Adventure (www.trollingadventure.no) im Hafen

ab. Steinar verbringt mehr Zeit auf dem Mjøsa als an Land. Er lebt für die geheimnisvollen Seeforellen, die in dem bis zu 449 Meter tiefen Süßwassermeer an die Oberfläche steigen, um Binnenstint zu jagen. Über zehn Kilo Gewicht erreichen die edlen Salmoniden hier. Wir widmeten ihnen die ganze Nacht. Es ist ein wenig Vertrauen erweckendes Gefühl, wenn vier winzige „Tasmanian Devils“ oder speziell für Seeforellen gegessene, rotierende Bleiköder in Tiefen zwischen anderthalb und acht Metern hinterm Boot herlaufen – und das über mehreren hundert Metern Wassersäule. Doch Steinar wusste genau, was er tat. In der blauen Stunde, kurz bevor die Sonne den Horizont erklimmte und den Mjøsa in spektakuläres Licht tauchte, schnellte eine Downrigger-Rute hoch, um dann brutal gekrümmt zu werden. Lukas packte sie und schloss nach und nach die singende Bremse, ich filmte. Wenig später kescherte Steinar Lukas erste Seeforelle mit 63 Zentimetern! Wenn die schönen Tiere sich im Drill nicht zu sehr verausgaben, werden sie zurückgesetzt. Unser Fang aber landete in der Pfanne – mit reichlich Meersalz und gutem Pfeffer, als Beilagen nur getoastetes Graubrot mit Butter, knackige Tomaten und ein kühles Bier. Ohne Übertreibung: Ich kann mich nicht erinnern, je zuvor einen besseren Fisch gegessen zu haben.

bissclips.tv
Das Angel Video Magazin

Bei der Tour ins Land Toten ist täglich ein neuer Videoclip entstanden. Und die sehen Sie natürlich auf www.bissclips.tv Einfach oben in der Leiste auf Rute & Rolle klicken und den gewünschten Clip auswählen



Der eine Biss kam nach Stunden im Regen: **48 Zentimeter**, was für ein Barsch!

Ein Königreich für ein paar Fliegen

Um acht Uhr morgens liefen wir im Hafen ein und hatten gerade mal Zeit für einen Kaffee. Dann ging es mit Arne-Jørgen Skurdal, Tourismus-Manager der Region, nach Gjøvik. Wir besuchten den Hauptsitz des weltbekannten Hakenherstellers Mustad. Die Führung durch die Geschichte der Hakenentwicklung war spannend. Noch interessanter ging es in den Produktionshallen zu. Die Videokamera musste draußen bleiben: Filmen verboten – streng geheim! Danach entführte uns Arne-Jørgen ins Bergland, an einen idyllischen See. Schon bei der Ankunft sahen wir Forellen steigen. Von ei-

nem kleinen Holzkahn aus überlisteten wir einige kräftig gezeichnete, wilde Bachforellen und mittlere Barsche auf winzige Wobbler und Spinner. Ein Königreich für eine Fliegenrute Klasse 4 und ein paar Trockenfliegen, dachten wir wohl alle drei...

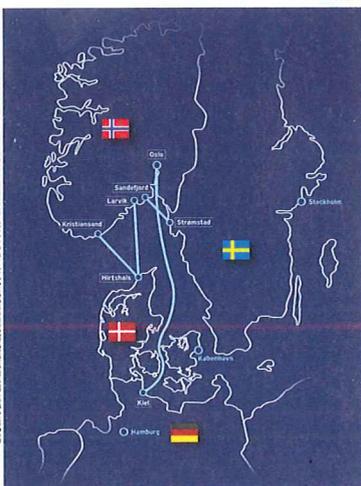
Der Big-Barsch

Von einem kleinen Waldsee erzählte uns Guide Terje Spjelkavik am Morgen danach. Terje ist ein echter Räuber-Fan und guidet, wenn es ihm die Zeit erlaubt. Schauen Sie doch mal auf seinem Blog vorbei: www.gofishing.no – allerdings nur auf Norwegisch. Unser nächstes Ziel



Auf Wunsch Ihr **Guide vor Ort: Terje Spjelkavik** – hier mit 1,22-Meter-Hecht

Täglich ins Anglerparadies - so oder so!



Wenn es um die eindrucksvollsten Fischgründe Europas geht, sind Norwegens Fjorde, Seen, Flüsse und Bäche garantierte Fangstellen mit Biss!

Petri Heil - wir haben die richtige Route!

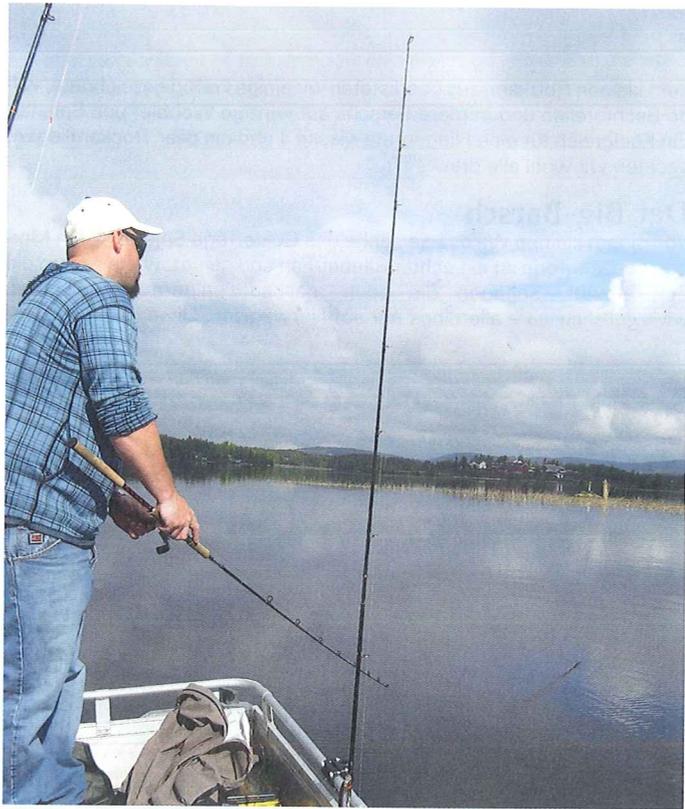
Hirtshals - Larvik/Kristiansand mit SuperSpeed
Super-Sparpaket

Einfache Fahrt
inkl. Pkw schon ab €

49,50

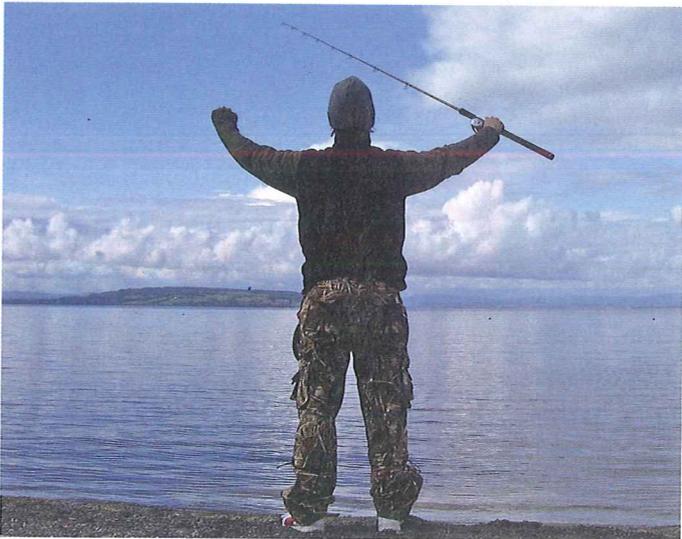
Auf der Strecke Kiel-Oslo für 4 Personen ab € 199,-
inkl. Pkw und *** 4-Bett-Innenkabine, einfache Fahrt
Für alle Angebote gelten besondere Buchungsbedingungen.

Infos und Buchung: www.colorline.de · Tel.: 0431/7300-300 oder in Ihrem Reisebüro



Lädt mit seinen Schilfinseln zum Jerken ein: der Einajford

war Teil der Hotel-Anlage Sillongen, kaum befischt und Heimat kapitaler Barsche. Nach rund zwei Kilometern Waldmarsch blickten wir auf einen verwunschenen, schilfgesäumten See mit glasklarem Wasser. Leider durch dichte Schlieren, denn es goss aus Kübeln. Von einem Ruder Kahn aus fischten wir mit leichten Jigs und Wobblern die Uferkanten und Strukturen ab – und fingen reichlich kleine Barsche und Hechte bis 65 Zentimeter. Der Regen nagte an der Motivation, doch Terje bekräftigte immer wieder, dass die Großen hier rares Gut seien. Aber wenn einer einsteigt, dann... Als wir uns schon fühlten wie nasse Hunde, das Wort Rückweg immer häufiger über die Lippen ging, fuhr dieses charakteristische „Tock“ durch meine Rute: Großbarsch-Alarm! Wenig später glitt ein stolzer Stachelritter von 48 Zentimetern Länge in die Kescheramaschen – der bisher größte aus dem See, jubelte Terje! Den blauen Mann's Shad (im Fachhandel über Ockert) am 7-Gramm-Jig hatte er voll inhaliert. Der Regen war vergessen.



Norwegens größter Süßwassersee ist mit einem Fjord zu verwechseln

Alle über 80

Kopfschütteln im Auto auf dem Weg zu Terjes nächstem Ziel am Folgetag – denn vom Einajford hatten Lukas und ich noch nichts gehört. Dabei muss er sich nicht hinter seinem großen Bruder, dem bekannten Hecht-Revier Randsfjord, verstecken. Vergessen werden wir diese sechs viel zu kurzen Stunden auf dem in Hügel gebetteten Einajford nicht: Terjes Hausgewässer ist ein Paradies zum Jerken auf Hecht. Von seinem Boot aus drifteten wir bei strahlendem Sonnenschein Schilfinseln und Uferkanten, Geröllfelder unter Wasser und Plateaus ab. Neun Kontakte hatten wir in der kurzen Zeit, fünf Fische kamen für einen kurzen Foto- und Videotermin ins Boot. Ein richtig Guter stieg im Drill aus, doch auch sonst waren alle Fische zwischen 80 und 85 Zentimetern lang – ein Top-Schnitt!

Am Mjøsa auf Muttis

Auch am nächsten Tag stand Hecht auf dem Plan: Lukas und ich liehen uns ein Alu-Boot mit 15-PS-Außenborder von Ola und fuhren auf den 365 Quadratkilometer großen Mjøsa – ohne Guide. Eine große Trolling-Szene befasst sich hier mit den Seeforellen, Hechte bis über 15 Kilo gehen ab und zu als Beifang an die kleinen Schleppköder. Gezielt werden die großen Räuber selten beangelt. Terje riet uns, es nord-westlich von Viken II, an der Mündung des kleinen Flusses Skreia, zu versuchen. Hier wäre eine große, flache Bucht, in der vielleicht noch die eine oder andere Hechtmutter nach dem Laichen stehen könnte. Die rund zwei Kilometer bis zur Bucht legten wir schleppend zurück, allerdings ohne Kontakt. Die Bucht selbst umfasste immerhin gut 50 Hektar und war nicht tiefer als drei Meter, größtenteils nur rund 1,50 Meter tief. Im glasklaren Wasser konnten wir fast überall den Grund sehen. Die Winddrift drückte uns



Beim ersten Wurf: Lukas präsentiert einen 46-Zentimeter-Traumbarsch

in idealem Tempo in die Bucht hinein. Schon bei der ersten Drift knallte es in Lukas Rute, doch der Anschlag ging daneben. Wenige Minuten später der zweite Biss auf seinen Savage Gear 4-Play Swim & Jerk in Blue Silver (im Fachhandel über Svendsen Sport) und kurz danach erholte sich ein 94-Zentimeter-Hecht im Kescher vom Drill – Lukas größter! In der prallen Mittagssonne, an einem für norwegische Verhältnisse ungewöhnlich heißen Tag, bissen die Hechte im glasklaren Wasser – zumindest bei Lukas: Denn in den folgenden Stunden legte er noch drei kleinere nach, während ich drei Bisse verschlug. Einen der Fische sah ich kurz vorm Boot: Mitte 90... Doch Lukas setzte noch einen drauf: Er hatte schon einen Barsch Ende 30 als Beifang verhaftet und montierte einen großen Popper. „Da musst du gar nicht so ungläubig gucken, dem Riesen-Teil verdanke ich schon einige dicke Maas-Barsche!“ Na ja gut, wenn's bei mir schon nicht beißt, filme ich Lukas beim Popper-Einsatz, dachte ich. Beim ersten Wurf vor einen im Wasser liegenden Baum hielt ich mit der Kamera drauf. Plopp, Plopp, Plopp – weiter kam der Popper nicht. Er verschwand in einem großen Strudel und kurz darauf präsentierte mir Lukas einen 46 Zentimeter langen Traumbarsch!

Meine Drift

Mittlerweile stand die Sonne tiefer. Ich hatte endlich meinen Hecht gefangen – ein Baby. Doch die nächste Drift sollte mir gehören. Lukas blickte zur untergehenden Sonne und sagte: „Das ist doch jetzt so richtige Hecht-Stimmung“. In dem Moment ging ein Schlag durch meine Rute. „Kescher, Kescher!“, rief ich hektisch. Doch Lukas dachte, ich würde ihn auf den Arm nehmen – bis er den Fisch an der Oberfläche sah und schnell schaltete: 106 Zentimeter Hecht – ich fühlte mich wie als Kind zu Weihnachten! Mit meinem stark flankenden Salmo Warrior Crank, Farbe RGS (im Fachhandel über Think Big), traf ich im Abendlicht wohl genau den Geschmack der Räuber. Keine zehn Minuten vergingen bis zum nächsten, kleineren Hecht. Drei Würfe später war meine Rute dann wieder krumm und die Bremse gab Schnur frei. Der nächste Meter glitt in die Maschen: 105 Zentimeter. Was für ein Abschluss des Tages. Natürlich ging das Bier auf der Fähre am nächsten Tag auf mich...

Christopher Paschmanns



Der zweite Streich: 105-Zentimeter-Hecht aus dem Mjøsa beim Einlauf des Flusses Skreia



Information

In Viken II können Sie im Zelt, Wohnmobil oder dem luxuriösen Haus (mit bis zu zwölf Personen) wohnen. Ein Leihboot erhalten Sie vor Ort. Kontakt zu Ola Reinsby und seinem Team: Viken II,

Totenvika, 2848 Skreia, Tel. (047) 95 81 33 85, E-Mail: info@viken2.no, Internet: www.viken2.no

Fragen zur Region, den Guides, Unterbringungen, Sehenswürdigkeiten und Buchungen beantwortet Ihnen Arne-Jørgen Skurdal in fließendem Deutsch. Kontakt: Arne-Jørgen Skurdal, Marketing Manager Turistkontoret Gjøvik Land Toten, Jernbanegata 2, Tel. (047) 61 14 67 19, E-Mail: arne@turistinnlandet.no, Internet: www.turistinnlandet.no
Kingfisher Reisen nimmt die schöne Region ins Programm auf. Weitere Infos finden Sie hier: Kingfisher Reisen, Pastor-KleinStr. 17, Haus A, 56073 Koblenz, Tel. (0261) 91 55 40, E-Mail: info@kingfisher.de Internet: www.kingfisher-angelreisen.de



Purer Luxus: das Ferienhaus von Viken II mit Blick auf den Mjøsa



www.nordic-sea-fishing.de

"Heilbutt-Alarm"

ab 505,- Euro
pro Person und Woche!

- Havøysund 71° Nord
- Saison 2010 - weit über 1000 Heilbutts gefangen

Angelreviere:

- Rolvsøya
- Ingøya
- Trollsund



Ein Guiding-Projekt von

Schäfer Angelreisen - Elbuferstraße 84 - 21395 Tespe/OT Avendorf - Tel.: 04176-94 88 97

VISIT
NORWAY
.DE

QUANTUM
Sea

Color Line

Fische & Fjorde

NORWEGEN | Magazin



Foto: Lukas Meyers

REVIER
Top-Tour nach Toten

REVIER
Vestfjord im Winter

Rute & Rolle
SPECIAL

REVIER
Esox im Øyeren

WER BIN ICH
Doggerscharbe

Rute & Rolle

ANGELMAGAZIN

148 Seiten
nur 3,80 Euro
VERGLEICHEN SIE!

www.ruteundrolle.de

fishmaps.de

bissclips.tv

BOOTSANGELN
Taktiken für Hecht

15 SEITEN KARPFFEN
Baits, Rigs & Reviere

MONTAGEN
Wahrheit unter Wasser

23 Seiten
Fische
&
Fjorde
Norwegen

1,0 Deutschland 3,80 €
Österreich 4,30 € Schweiz 7,90 sfr
Belgien 4,50 € Luxemburg 4,50 €
Italien 5,20 € Norwegen 53,00 NOK



4 198660 503804